

DATEN GEHÖREN IN DATENBANKEN!


future!publish 2019

Referent: Walter Greulich


Lektorat **first**

🏠 ✉️ ✕ Impressum Datenschutz


Lektorat **first**



Professionelles Lektorat
ist für Lektorat first die unerlässliche Basis allen Publizierens.



Inhaltliche Kompetenz
bietet Lektorat first für viele Themen und Fachbereiche.



Technisches Know-how
bringt Lektorat first in die Gestaltung optimaler Workflows ein.

Lektorinnen und Lektoren im Verbund, die

gemeinsam inhaltlich und technisch anspruchsvolle Projekte stemmen.

Barbara Buchter
Lektorat, Redaktion und Projektmanagement für deutsche und internationale Verlage, vor allem in den Bereichen Sach- und Fachbuch sowie Ratgeber und Bildband. Themenschwerpunkte sind Psychologie, komplementäre Medizin und systemische Organisationslehre

Susanne Franz
Lektorat und Redaktion für Fach- und Sachbücher sowie Fachzeitschriften; Themenfokus u.a. IT- und Technik-Publikationen sowie Wortschatzprodukte (Erfahrung im Projektmanagement). Darüber hinaus eigene Veröffentlichungen zu Office-Themen und Tätigkeit als Dozentin mit Schwerpunkt Manuskriptbearbeitung mit Word.

Walter Greulich
Lektor, Redakteur, Indexer, Projektmanager v. a. von Lehrbüchern und Nachschlagewerken in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik; Dozent zum Thema "Schreiben wissenschaftlicher Texte"; Autor, Berater, Trainer und Software-Experte für Office-Anwendungen, PDF- und XML-Workflows

Sylvia Jakuscheit
Lektorat, Redaktion, Projektmanagement, Indexing; E-Medien: E-Books, E-Learning, interaktive Karten/Kartenredaktion), Konzeption; Autor; Bereiche: Bildung, Wissenschaft, Sach- und Fachbuch, Selfpublishing; Schwerpunkte: Natur-, Geo- und Gesellschaftswissenschaften, Umwelt, Tourismus, Reiseliteratur

Ulrich Kilian
Redaktion, Lektorat, Projektmanagement, Weiterbildung; Themenschwerpunkte sind Physik, Technik und Mathematik; Spezialinteresse für Open Source Software (insbesondere Datenbanken) und ihr Nutzen für den Workflow, programmiert entsprechende Umgebungen für Autoren- und Redaktionsteams.

Gunnar Radons
Autor, Übersetzer, Lektor und Indexer von Lehrbüchern sowie von Nachschlagewerken aus Naturwissenschaft und Technik; Themenschwerpunkte sind Astronomie, Physik, Materialwissenschaften, Mathematik, Pflanzen; Autor XML-basierter interaktiver Aufgaben; technische Redaktion

Wir sind alle auch Mitglieder im [Verband der freien Lektorinnen und Lektoren \(VfLL\)](#).

Digitalisierung im (freien) Lektorat: **future editing**

- Freie Lektorinnen und Lektoren arbeiten mehr oder weniger im Verborgenen.
- Sie lesen **nicht nur Korrektur**, sondern kümmern sich um **Stil, Logik, Schlüssigkeit, Konsistenz, Einheitlichkeit ...**
- Sie tragen wesentlich dazu bei, dass eine **hohe Qualität** erreicht, **Termine** eingehalten und geplante **Umsätze** erzielt werden.
- Auch an Ihnen geht die Digitalisierung nicht vorbei:
 - Sie arbeiten nicht nur immer mehr in der **Cloud** (CMS, Word Online, Google Docs, SmashDocs, ...) oder
 - oder an **E-Books**, sondern
 - organisieren sich auch immer mehr über digitale Verfahren, indem sie von lokaler zu **Online-Projektverwaltung** übergehen.
- Dabei ist die **Entscheidung zwischen Tabellenkalkulations- und Datenbankmethoden** essenziell – **genau darum geht es im heutigen Vortrag.**

Das erwartet Sie:

Das tägliche Durcheinander

Typische Situationen bei Verlagsprojekten (Büchern/Online-Projekten) /
Kennzeichen des Projektmanagements

Welche Daten werden verwaltet?

Verwaltung mit Tabellenkalkulation

Verwaltung mit Datenbank

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Das tägliche Durcheinander

beginnt mit dem Dateiproblem ...

- In welcher Datei steckt die **aktuelle Verwaltung**?
 - **handbuch_mueller_neu.xlsx** oder
 - **handbuch_mueller_ganz_neu.xlsx** oder war es
 - **mueller_status.xlsx**?

und setzt sich fort ...

mit dem Datenaustausch ...

- Habe ich die Datei **selbst aktualisiert** oder **zugesandt** bekommen?
- **Wann** habe ich die Datei **zugesandt** bekommen?
- Ist die Verwaltung tatsächlich auf dem **neuesten Stand**?
- Gibt es evtl. irgendwo im E-Mail-Programm oder auf GoogleDrive oder OneDrive eine **aktuellere Version**?

und setzt sich bei der **aktuellen Version** fort ...

... mit dem Formatierungs- und Darstellungsproblem

	A	B	C	D	E	F	G
1	Anmerkungen h5p			erledigt			
2	Anmerkungen GeoGebra			warte auf 2. Meinung bzw Entscheidung			
3	Anmerkungen Grafik			hohe Priorität, bald erledigen			
4							
5	Kap-Nr	Kap	Lerneinheit	Anmerkungen	Rückmeldung	Antwort	To-do
6	3	Rechnen mit natürlichen Zahlen	2	wg: Aufgabenstellung umformulieren	uk: ja, zu schwierig	wg: ok, wird geändert	Autor um Neufassung bitten
7	3	Rechnen mit natürlichen Zahlen	3	xy:Text zu Aufgabe verschieben	ab: scheint sinnvoll zu sein	ok	Satz Bescheid geben
8	3	Rechnen mit natürlichen Zahlen	4	uk: "Was bedeutet Division" eingebaut	wg: prima		
9	3	Rechnen mit natürlichen Zahlen	5	wg: Aufgabe 3: hier stimmt h5p nicht (zu große Schrift)	uk: ändere ich		

Wie bekomme ich nur heraus, wer wann was gemacht hat?

Tabellenkalkulation wirklich die Methode der Wahl?

Typische Projektsituationen

A Ich arbeite alleine:

Hauptkennzeichen:

absolut flexibel,
lokal

- Für die Verwaltung bin ausschließlich **ich** verantwortlich und
- nur **ich** muss die Daten verstehen.
- Technik:
Selbst wenn ich mit **Word** verwalte, ist alles OK

B Ich arbeite im Team mit anderen fL^{*)}

Hauptkennzeichen:

sofort einsetzbar,
lokal oder Cloud

- Wir einigen uns auf eine bestimmte Technik (z. B. **Excel, Google Tabellen**) und
- tauschen uns per **Telefon/E-Mail** und/oder die **Cloud** aus.

*) fL: freie Lektorinnen und Lektoren

C Ich bin mit anderen fL^{*)} und dem Verlag Teil eines größeren Teams

- Wir einigen uns auf eine bestimmte Technik (z. B. **Excel, Google Tabellen**) und
- tauschen uns per **Telefon/E-Mail** und/oder die **Cloud** aus.
- Evtl.:
Wir verwenden ein **Verlagstool** zur Verwaltung.

Hauptkennzeichen:

sofort einsetzbar,
lokal oder Cloud

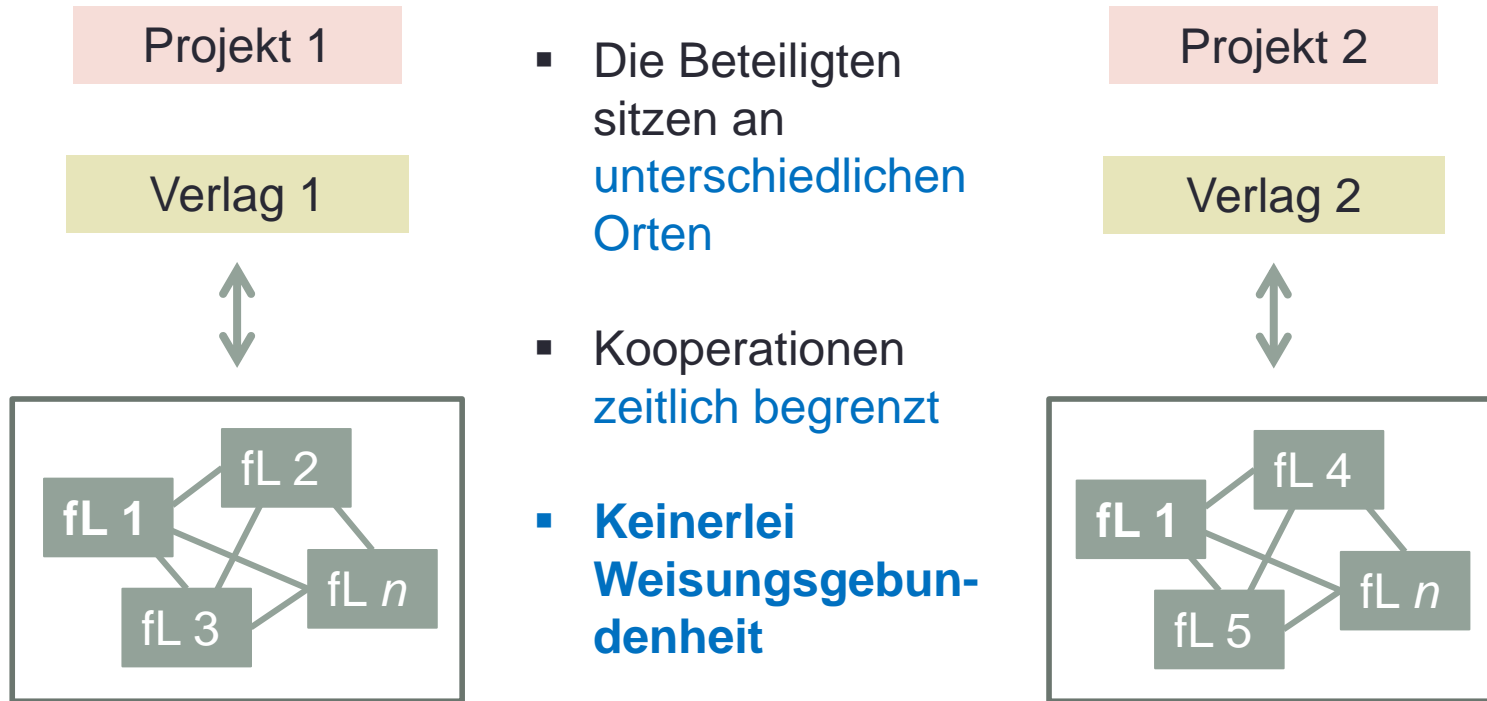
Hauptkennzeichen:

unflexibel, aber sicher; Server

*) fL: freie Lektorinnen und Lektoren

Kennzeichen von Projektkooperationen

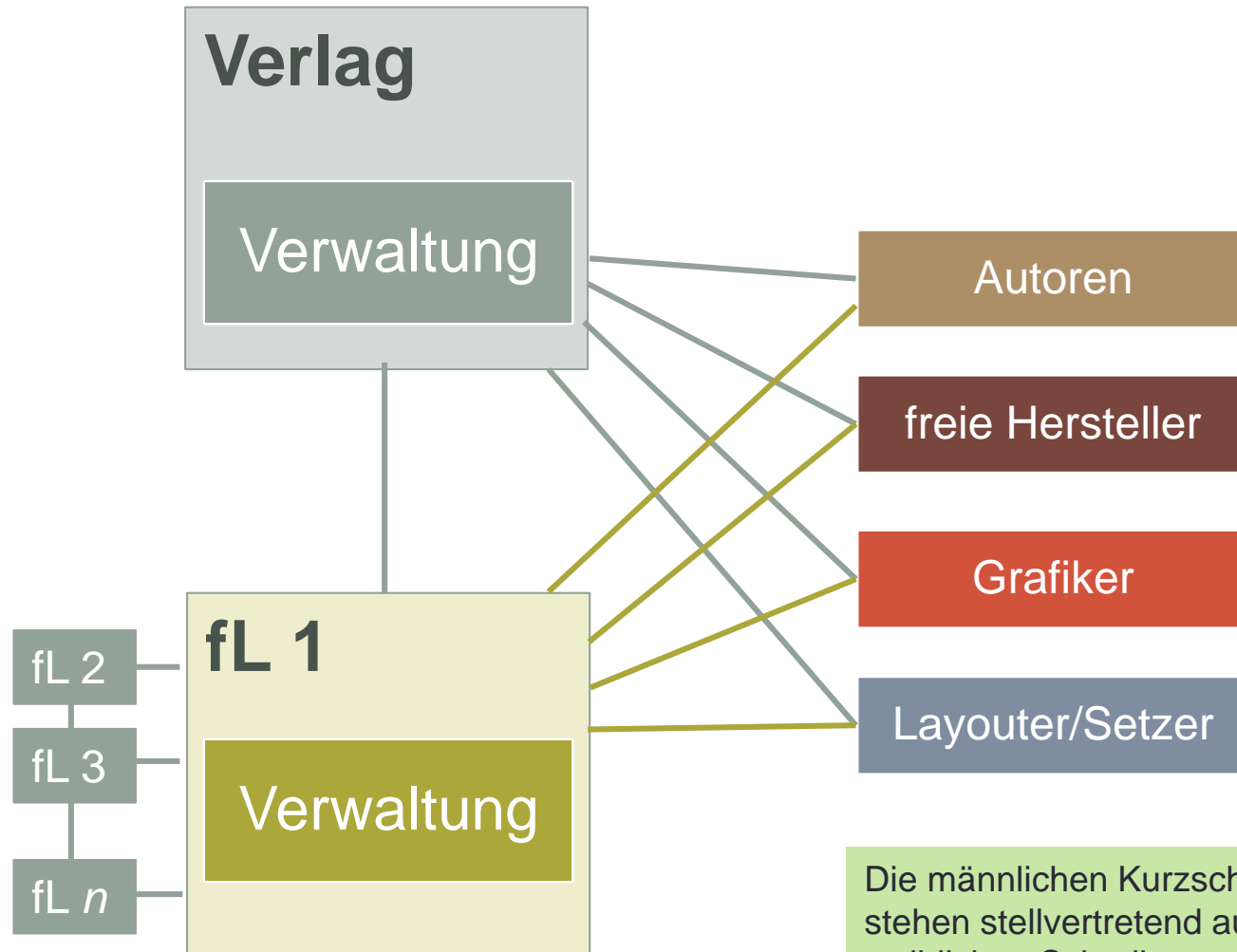
Unterschiedliche Verlags- und Kooperationspartner



Ziel: reibungsloses, effektives Projektmanagement

fL: freies
Lektorat

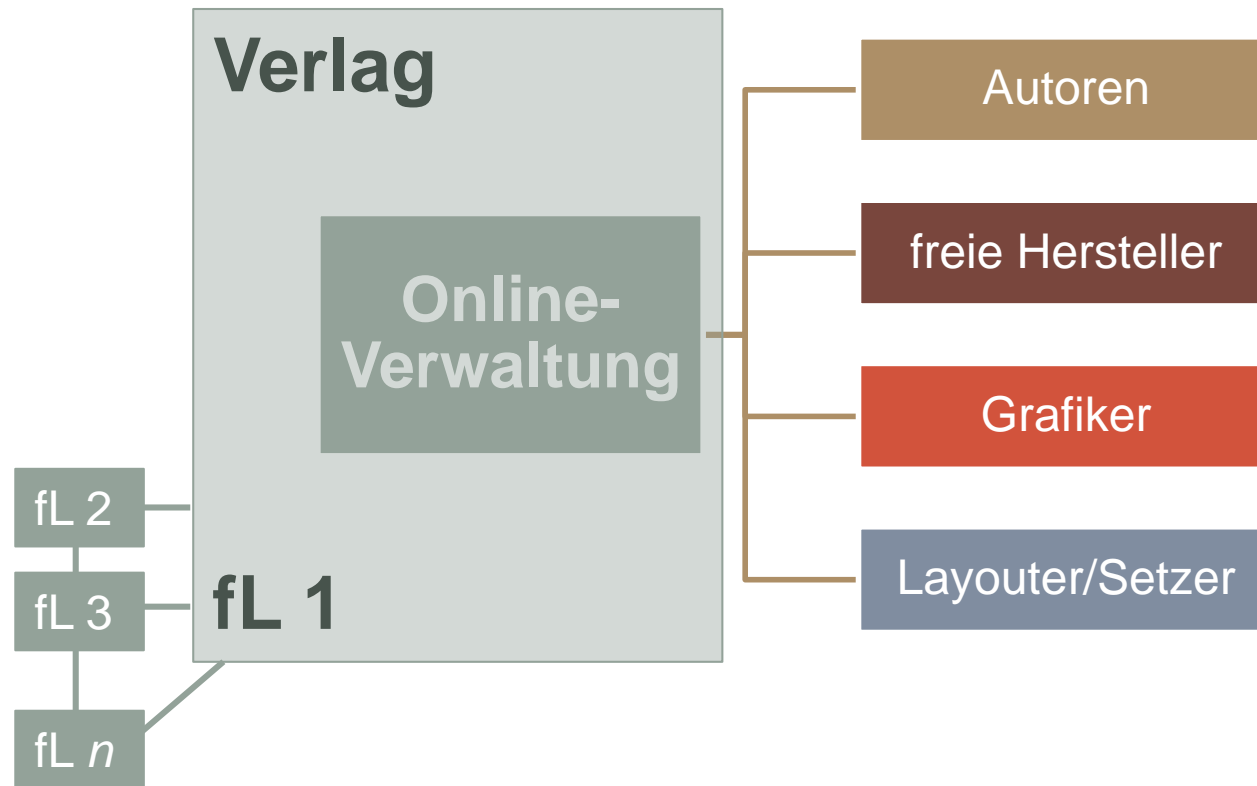
Typische Situation bei größeren Buchprojekten



Die männlichen Kurzschreibungen stehen stellvertretend auch für die weiblichen Schreibungen.

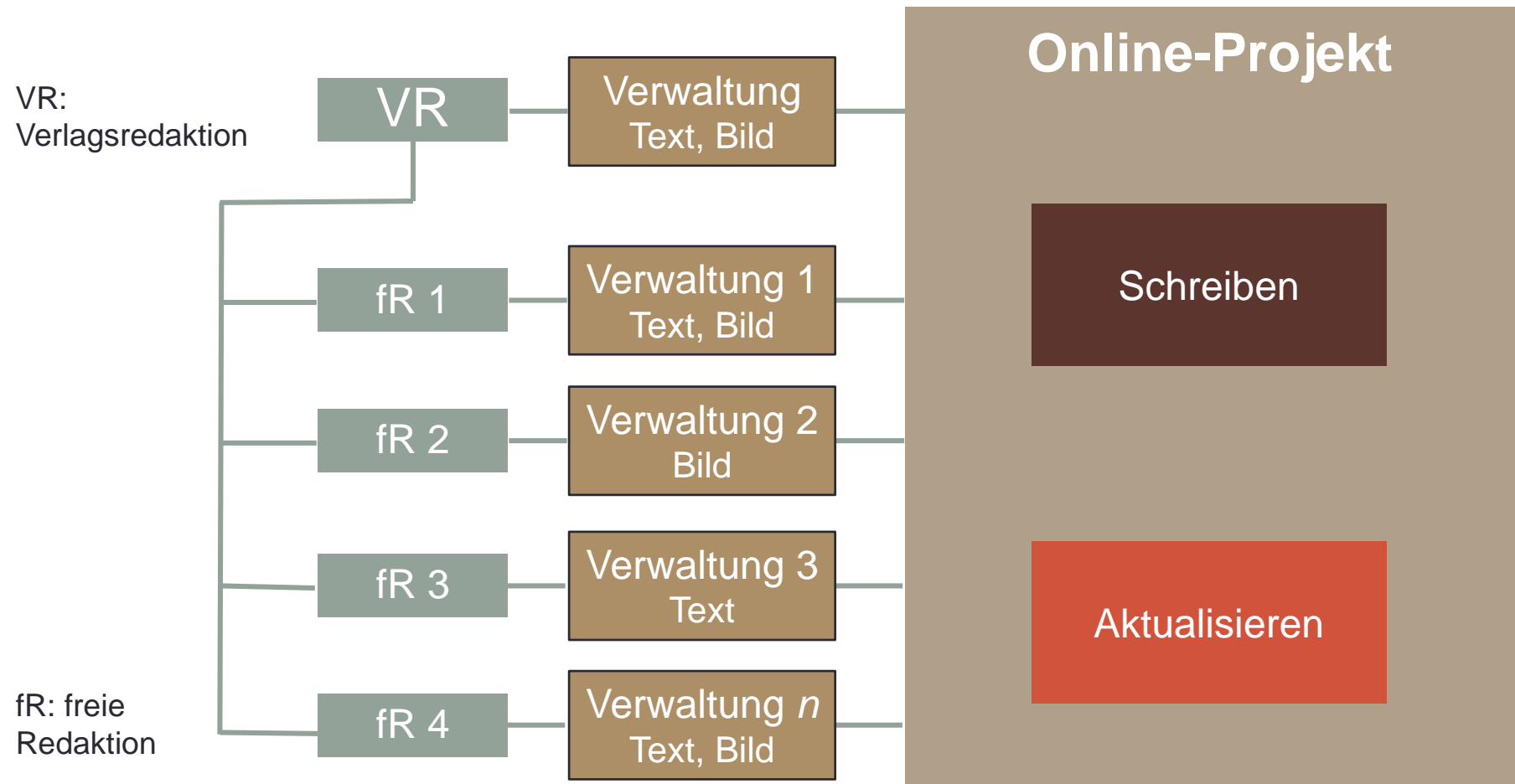
fL: freies Lektorat

Optimierte Situation bei größeren Buchprojekten

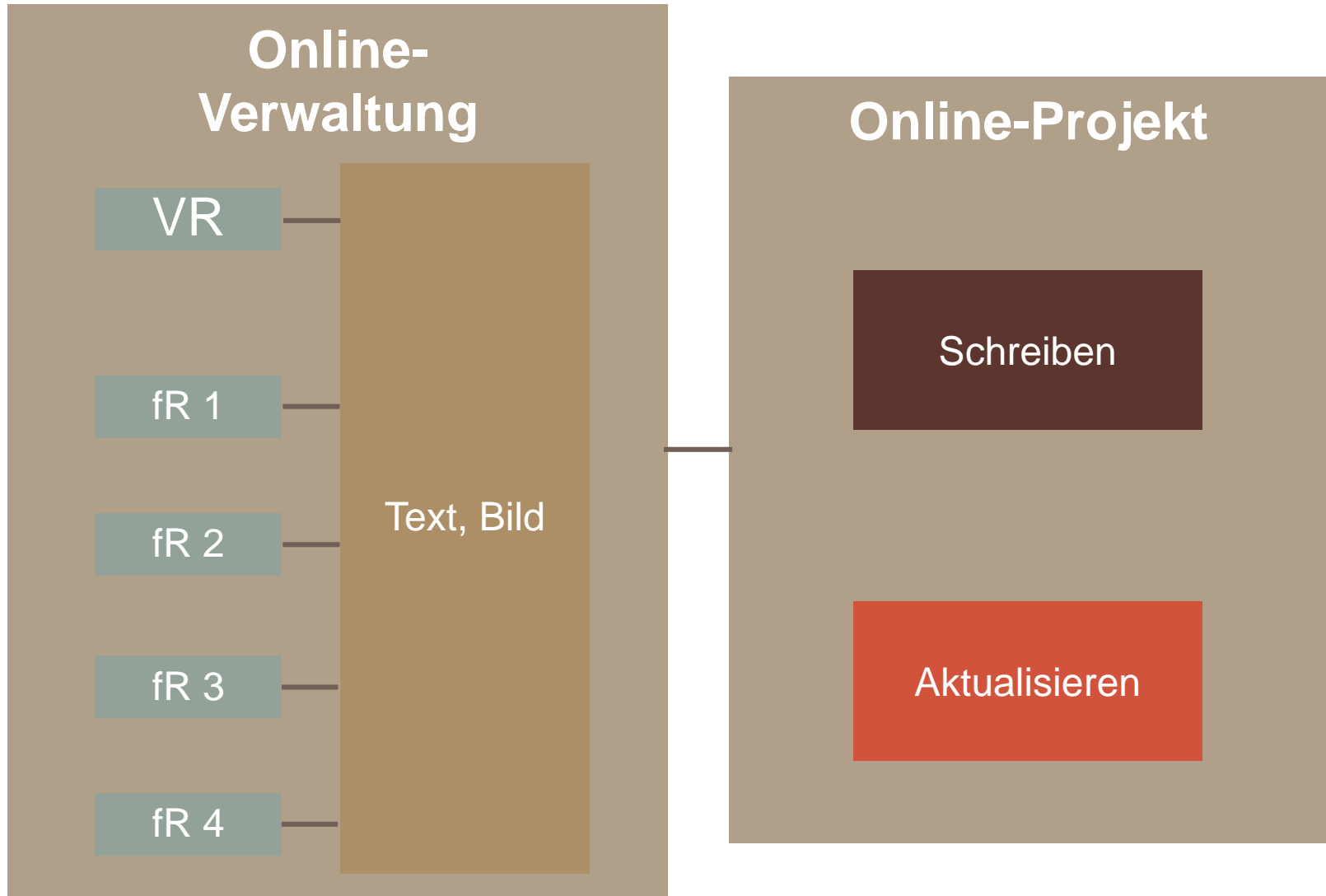


fL: freies
Lektorat

Typische Situation bei einem Online-Projekt



Optimierte Situation bei einem Online-Projekt



VR: Verlags-
redaktion

fR: freie
Redaktion

Effizienzprobleme gibt es vor allem bei

- **B** fL/fR ↔ fL/fR
- und
- **C** fL/fR ↔ Verlag

Hauptkennzeichen einer Lösung der Probleme:

Online-Verwaltung

die gleichzeitig

flexibel und

sicher ist.

fL/fR: freies Lektorat/freie Redaktion

Welche Daten werden verwaltet?

Drei verschiedene Typen

**Beschreibende Daten
(Metadaten)**



Grunddaten, die sich im Laufe des Projektes nicht ändern

Auflaufende Daten



Analyse des Ist-Zustands

**Fortlaufende Daten
(Planungsdaten)**



Simulation des zukünftigen Zustands

Beschreibende Daten (Metadaten) (Beispiele)

Autor: Name

Buchtitel

Umfang

Autor: Adresse

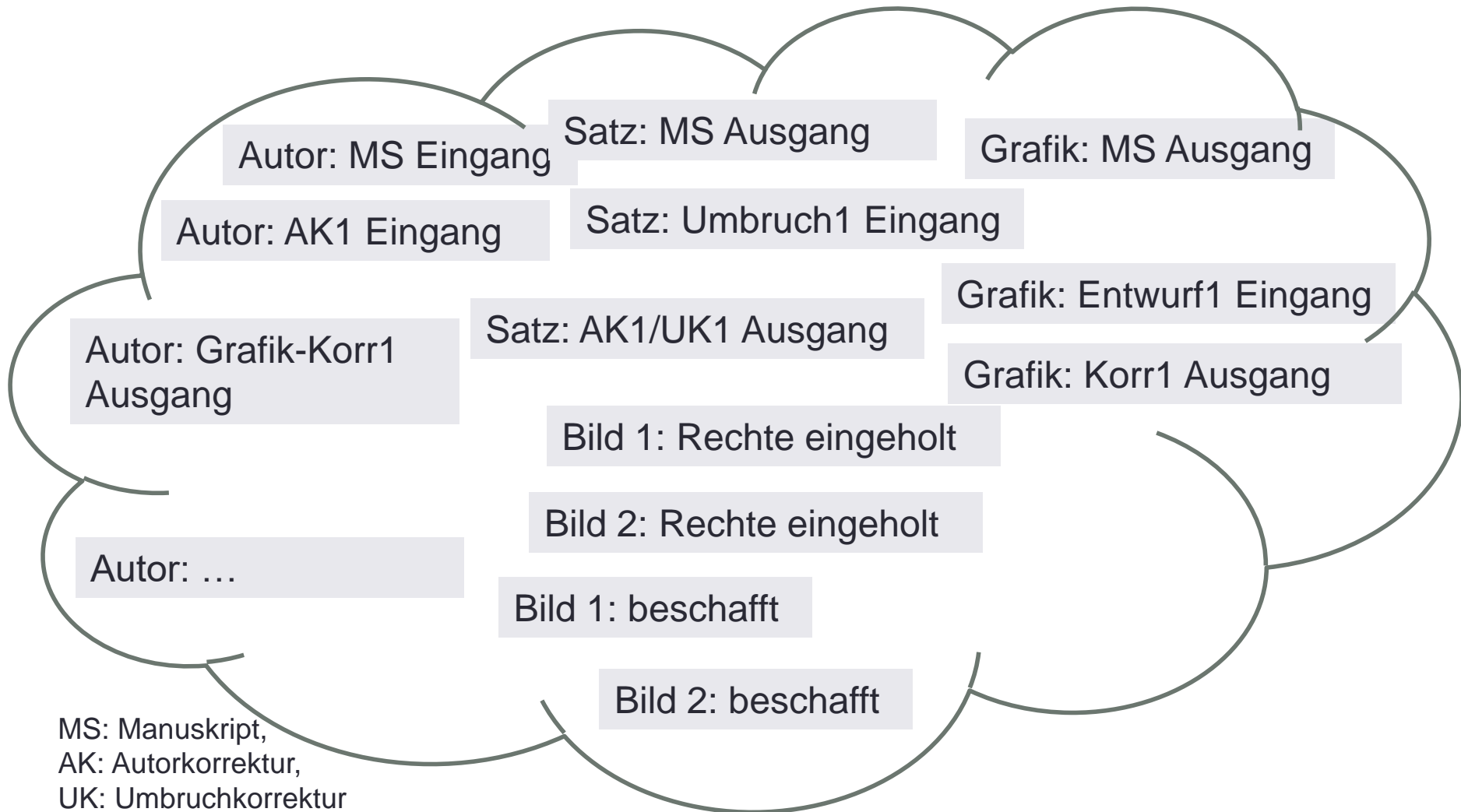
ISBN

Zahl der Bilder

Autor:
Kommunikationsdaten

...

Auflaufende Daten (Beispiele)



Fortlaufende Daten (Planung) (Beispiele)

Autor: MS Termin

Satz: Umbruch1 Termin

Grafik: Entwurf1
Termin

Autor: AK1 Termin

Satz: Umbruch2 Termin

Grafik: Entwurf2
Termin

Autor: Grafik-Korr1
Termin

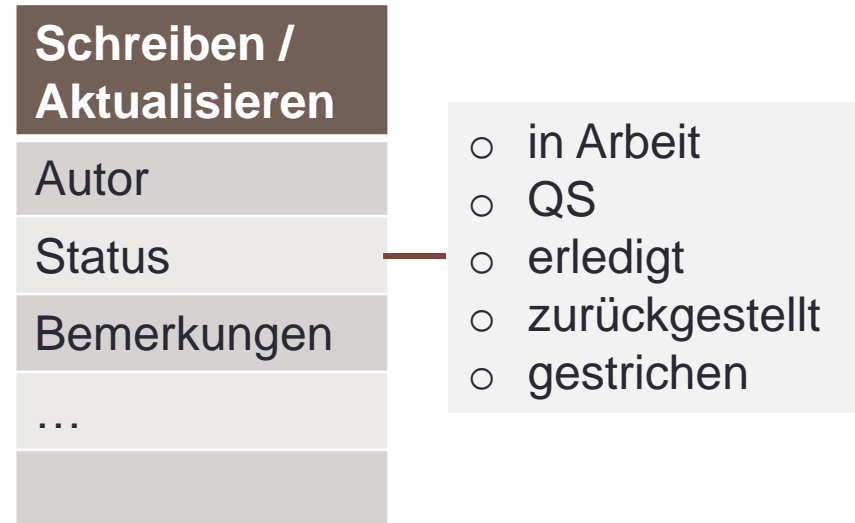
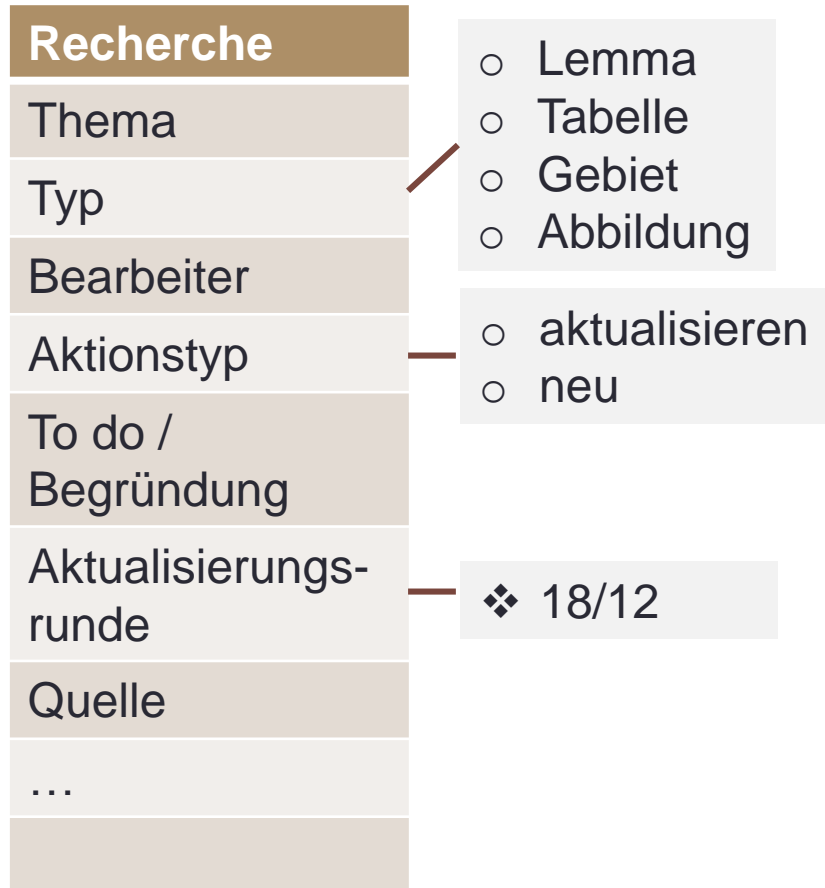
Bild 1: Rechteanfrage
Termin

Autor: AK2 Termin

Bild 2: Rechteanfrage
Termin

MS: Manuskript,
AK: Autorkorrektur

Online-Lexikon: auflaufende Daten (Beispiele)



An die Organisation eines Lexikons werden andere Anforderungen gestellt als bei einem „üblichen“ Buchprojekt. Daher große Unterschiede bei Art und Auswahl der Verwaltungsdaten.

QS: Qualitätssicherung

Verwaltung mit Tabellenkalkulation

Verwaltung mit Tabellenkalkulation^{*)}

Zeilen und Spalten

	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte ...
Zeile 1				
Zeile 2				
Zeile 3				
...				

^{*)} hier ist immer Tabellenkalkulationssoftware gemeint

Verwaltung mit Tabellenkalkulation

Typische Vertreter:

- MS Excel
- Google Tabellen

Tabellenkalkulation-Praxisbeispiel: Projektverwaltung

Basis: MS Excel

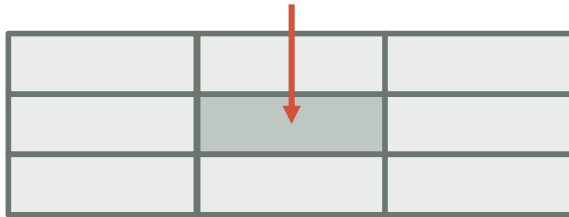
Entwickler: Walter Greulich

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Kapitelverwaltung		Projektplan	Abbildungen				
2								
3					1. MS-Version			
4	Kapitel	Kapiteltitlel	Autor-ID	Autor	fällig	erhalten	Diff1/Tage	zurück an Autor
5	1	ABC	1	Müller	01.01.2016	15.01.2016	14	25.01.2016
6	1	ABC	4	Schulze	15.01.2016	10.02.2016	26	15.02.2016
7	1	ABC	8	Metzger	01.02.2016	01.03.2016	29	10.03.2016
8	1	ABC	9	Meier	15.02.2016	18.03.2016	32	23.03.2016
9	2	DEF	2	Meister				
10	2	DEF	10	Bauer				
11	3	GHI	1	Müller				
12	3	GHI	2	Meister				
13	4	JKL	3	Schmidt				
14	4	JKL	5	Köhler				
15	5	MNO	6	Bäcker				

Verwaltung mit Tabellenkalkulation

Hauptmerkmale einer Tabellenkalkulation:

- Es konzentriert sich alles auf die **einzelne Zelle**.

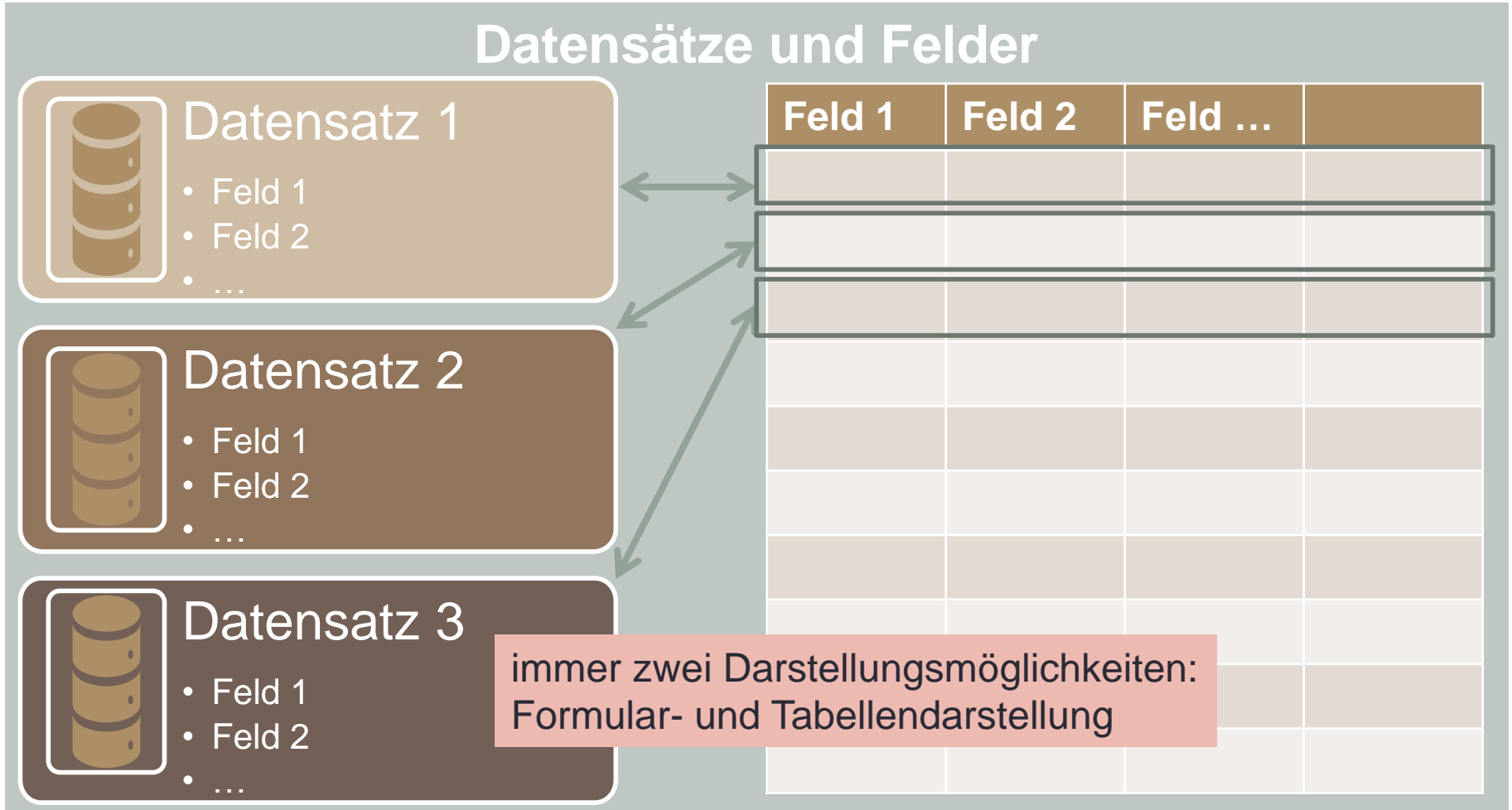


Das Diagramm zeigt eine 3x3-Matrix von grauen Zellen. Die Zelle in der zweiten Spalte und der zweiten Zeile ist dunkler grau hervorgehoben. Ein roter Pfeil zeigt von oben auf diese Zelle.

- Jede Zelle kann
 - optisch **individuell gestaltet** werden
 - einen **anderen Typ von Daten** enthalten
 - ihren **Datentyp jederzeit wechseln**

Verwaltung mit Datenbank

Verwaltung mit Datenbank^{*)}



^{*)} hier ist immer Datenbanksoftware gemeint

Verwaltung mit Datenbank

Typische Vertreter:

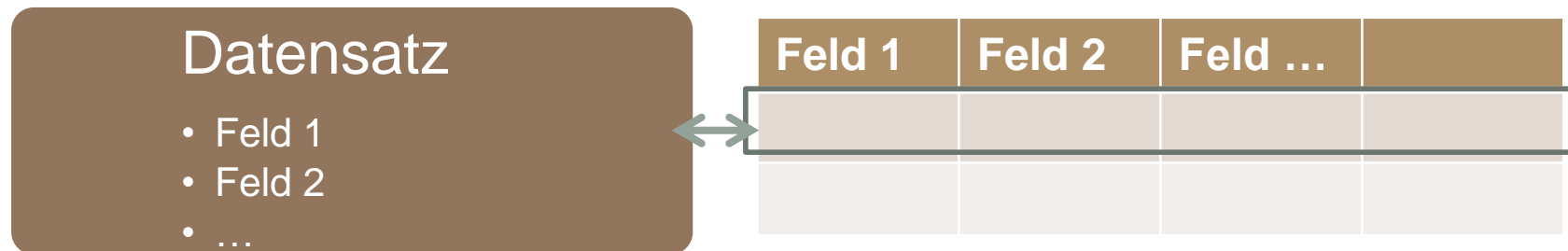
- MS Access
 - FileMaker
 - Ninox
- } kommerziell
- verlagseigene Lösung
 - OpenSource-Software

eigentlich muss zwischen **Datenbank** (Inhalt im Vordergrund) und **Datenbankmanagement** (Verwaltung im Vordergrund) unterschieden werden; hier der Kürze halber immer „Datenbank“

Verwaltung mit Datenbank

Hauptmerkmale einer Datenbank:

- Es konzentriert sich alles auf den **einzelnen Datensatz**, der sich aus **mehreren Feldern** zusammensetzt.



- **Datenhaltung** und **Darstellung der Daten** sind voneinander entkoppelt

Datenbank-Praxisbeispiel: Projektverwaltung

Basis: Ninox

Entwickler: Walter Greulich

The screenshot shows the Ninox database interface. On the left, a sidebar contains navigation options: 'Projekt-Test', 'Find', 'Calendar', and 'projekte_test'. The main area displays a table with columns 'Id', 'Kapitel', and 'Kapiteltitle'. The first row is highlighted in blue. On the right, a form view for the selected row is shown, with fields for 'Kapitel', 'Kapiteltitle', 'Autor-ID', 'Autor', 'MS1 fällig', 'MS1 erhalten', 'MS1 Diff1/Tage', 'MS1 zurück an Autor', 'MS2 fällig', 'MS2 von Autor', and 'MS2 an Verlag'.

Id	Kapitel	Kapiteltitle
1	1	ABC
2	2	ABC
3	3	ABC
4	4	ABC
5	5	DEF
6	2	DEF
7	3	GHI
8	3	GHI
9	4	JKL
10	4	JKL
11	5	MNO

Tabelle mit mehreren Datensätzen

Formular: ausgewählter Datensatz

Datenbank-Praxisbeispiel: Verwaltung Online-Lexikon

Entwickler: Ulrich Kilian

tabellenartige Darstellung

Basis: MySQL/PHP-Datenbank

<input type="button" value="Verstecken"/> <input type="button" value="Löschen"/>													<input type="button" value="Abfrage"/>		
ID	Alpha	Thema	Typ	von WMV	Bearbeiter	Autor	Aktion	to do/Begründung	Aktualisierungsrunde	Quelle	Status	WGV			
129	z	2D-Materialien	Lemma		uk	uk	n		U15/01N	http://publica.fraunhofer.de/d	in Arbeit				
555	4	4K/8K	Lemma		wg	wg	a	siehe UHD	U15/06N		erledigt				
27	5	57 Informatik	Gebiet		wg	wg	a	Grobkl. 57	U15/12		in Arbeit				
468	a	ABAP	Lemma	MH	wg	wg	n	SAP ABAP; proprietäre Programmiersprache der SAP-Software; objektorientierte Erweiterung ABAP OO	U15/05N	http://mindsquare.de/angebot/t	erledigt				
97	A	Abdrückversuch	Lemma		uk	uk	a	Details ergänzt	U15/01		erledigt				
98	A	Abhitze	Lemma		uk	uk	a	Anwendung in GuD-Kraftwerken und BHKW	U15/01		erledigt				
134		Abstand	Lemma	MH	uk	uk	a	Straßenverkehr; Bußgelder	U15/01	http://www.verkehrsanwaelte.de	erledigt				
771	a	Absturz	Lemma		wg	wg	a	ausführlicher (insbes. Ursachen und Maßnahmen)	U15/11	Complex	erledigt				
213	a	ACID	Lemma		wg	wg	n	Atomicity, Consistency, Isolation und Durability; wichtiger Begriff im Zusammenhang mit der Zuverlässigkeit von Datenbanksystemen; spielt Rolle bei Diskussion über die Sicherheit von dokumentorientierten DB (wie MongoDB)	U15/02N	http://www.minet.uni-jena.de/d	erledigt				

ein Datensatz
herausgeriffen

Datenbank-Praxisbeispiel: Verwaltung Online-Lexikon

<input type="button" value="Speichern"/> <input type="button" value="Anwenden"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	
ID	213
Alpha	a
Thema	ACID
Typ	<input checked="" type="radio"/> Lemma <input type="radio"/> Tabelle <input type="radio"/> Gebiet <input type="radio"/> Abbildung
Bearbeiter	wg
Autor	wg
Aktion	n ▾
to do/Begründung	Atomicity, Consistency, Isolation und Durability; wichtiger Begriff im Zusammenhang mit der Zuverlässigkeit von Datenbanksystemen; spielt Rolle bei Diskussion über die Sicherheit von dokumentorientierten
Aktualisierungsrunde	U15/02N
Quelle	http://www.minet.uni-jena.de/dbis/lehre/ws2005/dbs1/HaerderReuter83.pdf ; wiki
Quelltext	
Status	erledigt ▾



Formular-
darstellung
eines
einzelnen
Datensatzes

Entwickler:
Ulrich Kilian

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Tabellenkalkulation

	A	B	C	D	E	F	G
1	Kapitelverwaltung		Projektplan	Abbildungen			
2							
3							1. MS-Version
4	Kapitel	Kapiteltitle	Autor-ID	Autor	fällig	erhalten	Diff1/Tage
5	1	ABC	1	Müller	01.01.2016	15.01.2016	14
6	1	ABC	4	Schulze	15.01.2016	10.02.2016	26
7	1	ABC	8	Metzger	01.02.2016	01.03.2016	29
8	1	ABC	9	Meier	15.02.2016	18.03.2016	32

Datenbank

The screenshot shows a database application interface. On the left is a sidebar with navigation icons for 'Projekt-Test', 'Find', 'Calendar', 'Abbildungen', 'Kapitel', and 'Projektplan'. The main area is split into a table view and a form view.

Table View:

Id	Kapitel	Kapiteltitle	Au
1	1	ABC	
2	1	ABC	
3	1	ABC	
4	1	ABC	
5	2	DEF	
6	2	DEF	
7	3	GHI	
8	3	GHI	
9	4	JKL	

Form View (for selected record):

- Kapitel:** 1
- Kapiteltitle:** ABC
- Autor-ID:** 1
- Autor:** Müller
- MS1 fällig:** 01/01/2016
- MS1 erhalten:** (empty)
- MS1 Diff1/Tage:** 14
- MS1 zurück an Autor:** (empty)
- MS2 fällig:** 10/02/2016
- MS2 von Autor:** (empty)
- MS2 an Verlag:** (empty)

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Allgemein	
Tabellenkalkulation	Datenbank
Zeile	Datensatz
Spalte	Feld
wird immer auch optisch gestaltet	optische Gestaltung spielt keine, höchstens aber eine untergeordnete Rolle
Zellbezogenheit: Einzelne Zellen können eingefügt oder gelöscht werden	Datensatzbezogenheit: Es können nur ganze Datensätze eingefügt oder gelöscht werden
online nur innerhalb Office-Suite (Google/Microsoft)	online auf Servern der Wahl

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Sicherheit

Tabellenkalkulation	Datenbank
Datenintegrität wird nicht gewahrt	Datenintegrität wird gewahrt
rudimentäre Benutzerverwaltung: Alle Nutzer können gleich viel oder wenig (Administrator kann alles)	ausgeklügelte Benutzerverwaltung: Nutzer können Gruppen mit unterschiedlichen Rechten zugeordnet werden

Allein aufgrund dieser Eigenschaften:
 Datenverwaltung für Teams nur über Datenbanken!

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Eingabe- und Editiermöglichkeiten

Tabellenkalkulation	Datenbank
Relationale Beziehungen nur schwierig umzusetzen → Mehrfacheingabe und -pflege derselben Daten nötig	Relationalität Grundeigenschaft einer jeden professionellen Datenbank → hohe Effizienz bei Dateneingabe und -pflege
Flexibles Sortieren möglich, aber Datenintegrität kann verloren gehen	Flexibles Sortieren möglich bei Wahrung der Datenintegrität
Filtern/Selektieren möglich	Filtern/Selektieren möglich
WYSIWYG-Formatierung möglich	Nur rudimentäre Formatierung möglich

Relationalität:
zweites gewichtiges Argument für den Einsatz von Datenbanken

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

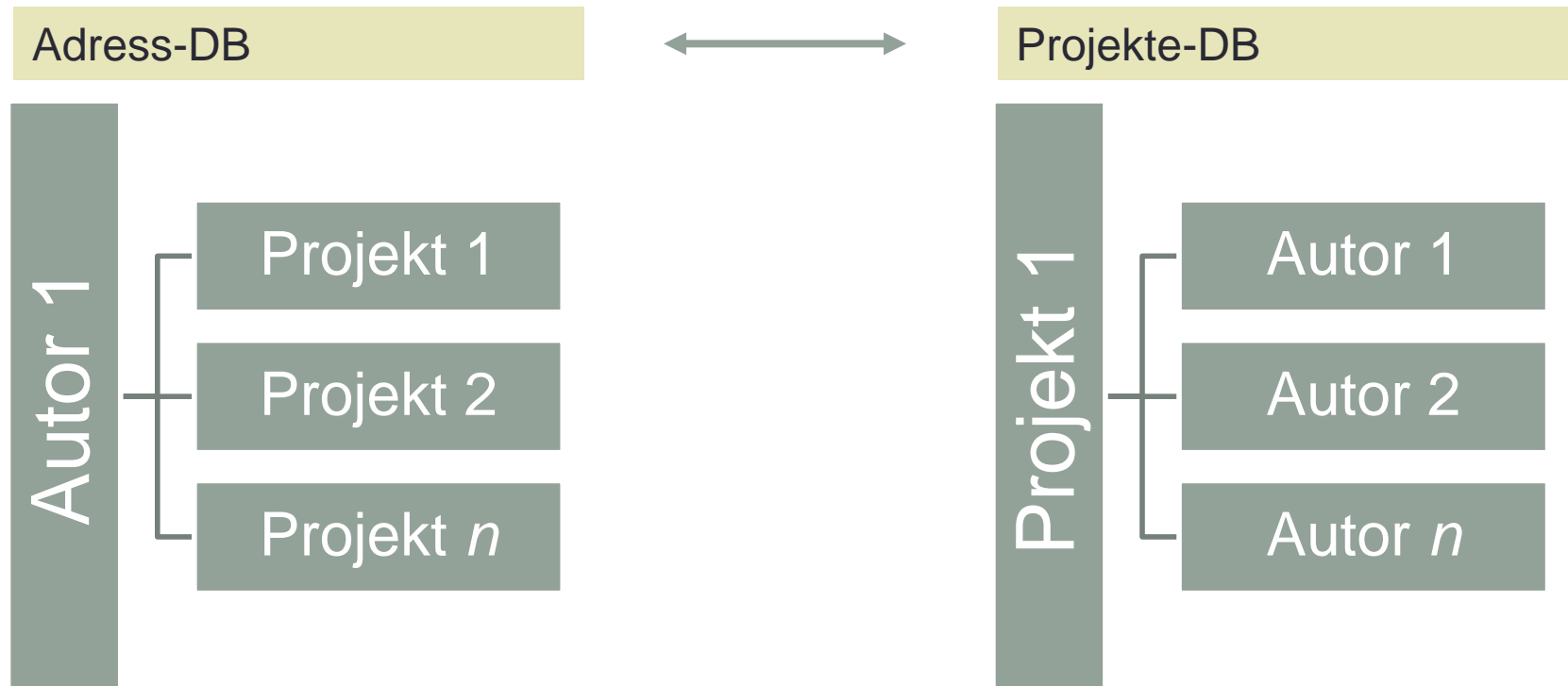
Hintergrundinformation: Relationalität

- Daten müssen *nicht* mehrfach erfasst werden.
- Beispiel: **Projekte** und **Autoren**:
 - jedes Projekt wird in **Projekt-Datenbank** nur einmal angelegt,
 - jeder Autor wird in **Adress-Datenbank** nur einmal angelegt,
 - **Verknüpfungen** beider Datenbanken sorgen dafür, dass von der Adress-DB aus alle zu einem Autor gehörenden Projekte gesehen werden können und umgekehrt von der Projekte-DB aus alle Autoren, die an einem Projekt arbeiten.

Nicht-Relationalität würde bedeuten, dass alle (wichtigen) Autoren Daten mehrfach in der Projekte-DB gepflegt werden müssten und ebenso alle (wichtigen) Projektdaten mehrfach in der Autoren-DB.

Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Hintergrundinformation: Relationalität



Tabellenkalkulation vs. Datenbank

Analysemöglichkeiten

Tabellenkalkulation	Datenbank
Berichterstellung direkt aus Datenansicht	Datenhaltung und Berichterstellung voneinander getrennt
Gruppieren auf einfache Weise möglich	Gruppieren auf einfache Weise möglich
Diagrammerstellung einfach , flexibel, mächtig	Diagrammerstellung eingeschränkt, aber über Schnittstellen (z. B. REST) ausbaubar

Datenbank- Entscheidungshilfen

Datenbank-Software: Merkmale

DB-Programm	SQL: nativ (n) oder fähig (f)	Open Source (OS) oder kommerziell (k)	Betriebskosten: Datenbankzahl (D) oder Benutzerzahl (B)
MS Access	f	k	Hosting und D
FileMaker	f	k	Hosting und D
Ninox	f	k	B
Freie SQL-Datenbank	n	OS	Hosting und Entwicklung

Beispielhafte Werte für Betriebskosten:

- FileMaker: 20 – 30 EUR pro Monat und Datenbank
- Ninox: 5 – 10 EUR pro Monat und Benutzer

Datenbank-Entwicklung: Merkmale

DB-Programm	Entwicklung möglich für <ul style="list-style-type: none"> Lektoren/Redakteure (LR) Programmierer (P) 	Entwicklungsaufwand hoch (h), mittel (m) oder relativ gering (g)	Typische Entwicklungszeit für Projekt-DB	Flexibilität: <ul style="list-style-type: none"> sehr flexibel (f), da rasch umsetzbar, weil online und losgelöst von betriebsinternen Zwängen relativ unflexibel (u), da viele Parameter zu berücksichtigen (Eingliederung in Verlags-DB, Server ...)
MS Access	P	h	20 d	u
FileMaker	LR	m	8 d	u
Ninox	LR	g	4 d	f
Freie SQL-Datenbank	P*)	m	8 d	f

*) z. B. Ulrich Kilian

Fazit

Daten gehören in Datenbanken!

Datenbanken

sind etwas gewöhnungsbedürftig

sind **sicher**

sind optisch nur schwierig zu gestalten

bieten hohe **Effizienz**

fordern die Konzentration auf die Daten

sind **ideal** für das Projektmanagement in wechselnden Teams:

Freie unter sich: fL/fR ↔ fL/fR

Freie und Verlage: fL/fR ↔ Verlage

Empfehlungen:

Datenbanken, die von Lektoren/Redakteuren selbst entwickelt werden können

OpenSource-Datenbanken, die von Programmierer mit Redaktions-Knowhow entwickelt werden

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Walter Greulich

Bei Fragen: walter.greulich@publishing-and-more.de